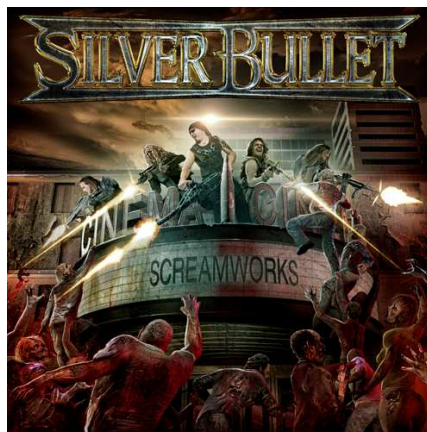


Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Silver Bullet (FIN)
Genre: Symphonic Heavy Metal
Label: 7hard
Album Titel: Screameworks
Spielzeit: 57:29
VÖ: 16:09.2016



Die einst als Dirge Eternal im Jahre 2008 gegründete finnische Band nennt sich jetzt Silver Bullet und veröffentlicht nun ihr Debütwerk "Screameworks". Auf dem Cover stehen ein Paar Langhaarträger auf dem Dach eines Kinos und ballern in eine Zombiehorde. Zombies auf Covern erschrecken mich nach meiner neusten Erfahrung im Review-Bereich erstmal mit den stilistisch eigentlich ähnlichen Iron Fire und das Wort "Scream" im Albumtitel erfüllte mich ebenfalls mit einigen Befürchtungen, die sich aber, den Göttern des Metals sei es gedankt, nicht erfüllen.

Die fünf Mannen spielen mit orchestralen Parts angereicherten Heavy / Power Metal mit fettem Riffing und glasklarem und dennoch druckvollem Gesang, kombiniert mit tollen Chören und zielgenau positionierten Gitarrensoli. Textlich orientiert man sich tatsächlich an Themen aus dem Bereich der Horrorfilme, was man irgendwie sogar am Sound der Band spürt. So ist mancher Chor schon irgendwie "ghostly" und manches Riff kriecht einem unter die Haut wie die Klinge des maskierten Serienkillers eines Slasher Filmes.

Die Stimme von Nils Nordlind variiert hier von melodischen Gesangslinien bis hin zu hoher Kopfstimme und passt auch gut zum Gesamtbild. In höheren Tonlagen verleiht er dem Sound einen Hauch von klassischem US-Power Metal. Gitarrist Hannes Horma hat ja schon Erfahrung als Bassist von Turisas, wodurch er auch hörbar dazu fähig ist, den symphonischen Teil von Silver Bullet mitzubringen.

Songs wie der coole Opener "Slaughterhouse", der tolle Kracher "Tormentor" mit seinem schnelleren hinteren Part, oder der sehr epische Stampfer "Buried Alive" sind absolute Volltreffer, die qualitativ keinen aktuellen Vergleich zu scheuen brauchen. Bei "More Than Meets The Eye" ist dann der erste Einfluss zu hören, wenn die Riffs sehr nach Iron Maiden klingen und auch der Refrain eine ähnliche Maiden-typische Eingängigkeit besitzt.

Bei Stücken wie dem überlangen "Within The Dark" und vor allem dem auf Hellraiser basierenden "Soul Apart" wird es mir allerdings leider etwas zu progressiv, und auch die wirklich großen Momente bleiben hier ein wenig aus. Die erste richtige Gänsehaut bescherte mir aber das Highlight "Under The Spell" mit seinem spannenden Aufbau, dem fast an Savatage meets Rage erinnernden Riff und einem Refrain, der einem den Rücken runterläuft. Herausragend!

Fazit:

Ein sehr gelungener Einstieg der Finnen. Abgesehen vielleicht von einem Hauch mehr Ohrwurmcharakter und dem einen oder anderen Song, der nicht sofort als GANZ großer Treffer landet, gibt es hier nichts zu meckern. Fetter Sound, tolle technische Leistung, klasse Riffs, saubere Vocals, schicke Chöre, spannende Momente und coole Songs, die jedem Fan symphonischen Power / Heavy Metals gefallen werden.

Punkte: 9/10

Anspieltipps: Tormentor, Buried Alive, Under The Spell

Weblink: <https://www.facebook.com/SilverBulletOfficial>

LineUp:

Nils Nordling - Vocals
Hannes Horma - Guitar, Vocals, Keyboards
Henri Asikainen - Guitar
Markus Yläne - Bass
Markus Ojanperä - Drums

Tracklist:

- 01 Slaughterhouse
02. Tormentor
03. The Rite
04. Buried Alive
05. More Than Meets The Eye
06. The Resurrected
07. Under The Spell
08. Life Undone
09. Soul Apart
10. Within The Dark
11. Burns Inside (Bonustrack)

Autor: Slaine